



Scan Speak 28W/4878T01

Preis: 585 Euro

Vertrieb: A.O.S., Wessobrunn

> Den 28W/4878T01 führt der dänische Hersteller Scan Speak in seiner Revelator-Chassisserie. Für Tieftöner seines Kalibers markiert diese Produktfamilie die alleinige Spitze des Scan-Speak-Portfolios, denn weder die Illuminator- noch neue Ellipticor-Serie verfügen über Chassis oberhalb von 20 cm Nennmaß.

Ein außerordentlich solider Gusskorb umfasst die auffällig steife Papiermembran. Der Blick auf den Membranrand unterhalb der breiten Gummisicke offenbart den Grund dafür: Eine Sandwich-Membran mit Waben-Mittellage sorgt hier für den guten Ton.

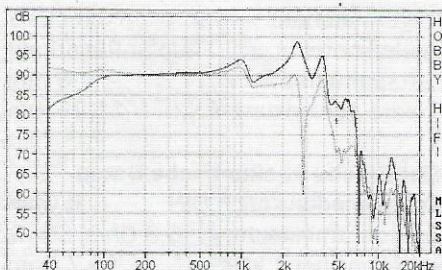
Angetrieben wird sie von einer großformatigen Drei-Zoll-Schwingspule mit üppi-



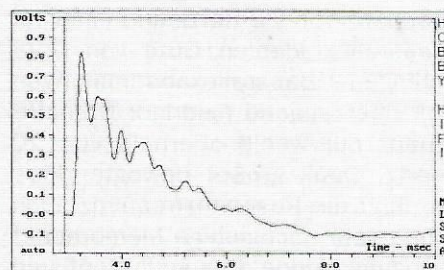
gen 22 Millimetern Wickelhöhe und komfortablen sieben Millimetern Überhang über den Magnetspalt. Fast das identische Chassis gibt es als 28W/4878T00 sogar mit einer 36 Millimeter langen Spule und daraus resultierend grandiosen 14 mm Linearhub. Dessen Parameter führen wir in der Tabelle auf S. 68 mit auf, auch wenn wir diese nicht gemessen haben: Es handelt sich um die Herstellerangaben, die aber beim gemessenen Tieftöner so erfreulich nah bei unseren Werten liegen, dass wir keine

Bedenken haben, diese zu nennen. Um diese Herstellerdaten relativ zu unseren Messergebnissen bewerten zu können, nennen wir in der Tabelle zusätzlich auch die Herstellerangaben zum 28W/4878T01.

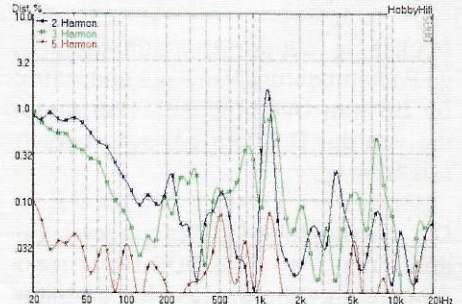
Auffällig ist beim Subwoofer-Treiber die noch einmal niedrigere Resonanzfrequenz. Diese resultiert sowohl aus der größeren bewegten Masse – hauptsächlich wegen der längeren Schwingspule – als auch aus einer nachgiebigeren



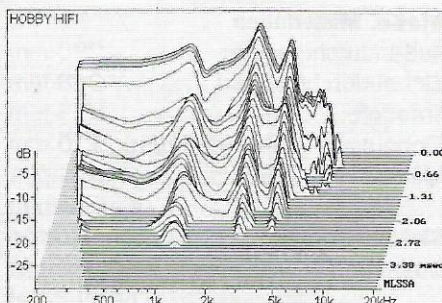
Schalldruck-Frequenzgang in unendlicher Schallwand axial und unter 30°
Optimal linear fast bis 1.000 Hz, darüber kräftige Membranresonanzen.



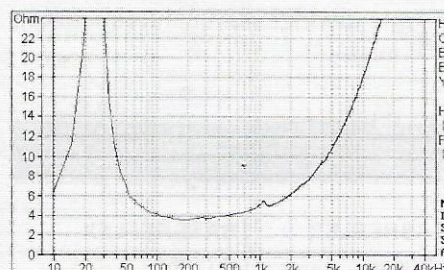
Sprungantwort in unendlicher Schallwand axial
Schnelles Impulsansprechen, Resonanzen im Ausklingen.



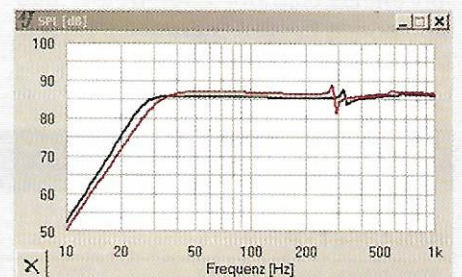
Klirrfaktor-Frequenzgänge K2, K3 u. K5 bei 90 dB mittlerem Schalldruckpegel
Bis 1.000 Hz äußerst geringe Verzerrungen; Klirrspitze korrespondiert mit der Membranresonanz.



Wasserfallsspektrum in unendlicher Schallwand axial
Unter 1.000 Hertz optimales transientes Verhalten, darüber deutlich nachschwingende Resonanzen.



Impedanz-Frequenzgang Freiluft
Bestens kontrollierte Schwingspuleninduktivität, stärkerer Impedanzanstieg daher erst im Hochtonbereich.



Tieftonsimulation entspr. d. Gehäuseempfehlung mit 0,2 Ohm (rot) und 0,5 Ohm (schwarz) Widerstand im Signalweg
Perfekte Bassreflexabstimmungen mit Grenzfrequenzen bis weit unter 30 Hz, erfreulich geringer Volumenbedarf.